



- ◆ Qualitätsprodukte
- ◆ Qualitätskartoffeln
- ◆ Saat- und Pflanzgut
- ◆ Grünland / Futterbau



Exklusiv für Sie als Mitglied – Sie erhalten Ihre neuesten Pflanzenbau- und Pflanzenschutzinformationen für Schwaben u. Oberbayern West

Rundschreiben Nr. 6 / 2025

04.09.2025

Inhaltsverzeichnis

Sortenberatung Wintergetreide – Weizen und Dinkel für das Anbaujahr 2025	Seite	1 - 2
Versuchsergebnisse und Sortenberatung 2025 Wintergetreide –Triticale u. Roggen	Seite	3
Empfehlungen für die Aussaat 2025 von Roggen und Triticale zur Erzeugung von GPS	Seite	3
Versuchsergebnisse Winterweizen Jahr 2025 und mehrjährig	Seite	4
Preise für Bodenuntersuchung ab dem 01.08.2025	Seite	5
Herbizideinsatz in Wintergetreide im Herbst 2025	Seite	5 - 6

Versuchsergebnisse und Sortenberatung Wintergetreide

Ausgewählte Daten sowie die Sortenempfehlungen sind im folgenden Textverlauf dargestellt. Weitere Ergebnisse sind im Internet unter www.lfl.bayern.de zu finden. Die Ergebnisse sind noch nicht gegengelesen worden! Angaben ohne Gewähr!

Eliteweizen - E

Axioma (BayWa): Axioma erreicht langjährig höchste Rohproteingehalte im LSV-Sortiments. Damit hat die Sorte ein Alleinstellungsmerkmal. Der Ertrag liegt für eine E-Sorte mehrjährig im unterdurchschnittlichen Bereich. Die stabile Fallzahl der Sorte konnte an Einzelstandorten mit Auswuchs bestätigt werden. Die Kombination aus kürzerem Wuchs und einer überdurchschnittlichen Standfestigkeit bietet Vorteile im Anbau. Die FusariumEinstufung „+“ ist besonders zu erwähnen.

Exsal (DSV): Exsal ist ein ertragsstarker, begannter Eliteweizen, der Rohproteingehalte erzielt, die für eine E-Sorte oftmals zu knapp sind. Demnach ist der Rohproteingehalt von Exsal mit einem rohproteinstarken A-Weizen vergleichbar. Die Sorte zeigt in der Blattgesundheit keine Schwächen und präsentierte sich vor allem im infektionsreichen Jahr 2024 in der unbehandelten Stufe 1 an den LSV-Standorten mit dem optisch gesündesten Blattapparat aller Sorten des Hauptsortiments. Probleme könnten in Jahren mit Auswinterung entstehen. Die Winterhärte von Exsal ist unterdurchschnittlich bewertet. In Regionen mit Wildschweinschäden kann ein Grannenweizen den Schaden mindern.

KWS Emerick (KWS Lochow): KWS Emerick ist mehrjährig ein ertragsstarker Eliteweizen, der aufgrund von schwächeren Rohproteingehalten oftmals als Qualitätsweizen vermarktet werden muss. Die Blattgesundheit ist mit Ausnahme von Septoria tritici und Halmbruch (jeweils nur mittlere Einstufung) insgesamt gut zu bewerten. Die Winterhärte von KWS Emerick ist in den Auswertungen als gut zu bewerten. Die Niederschläge vor der Ernte im Jahr 2025 zeigten auf, dass KWS Emerick bei der Fallzahlstabilität schwächen aufweist.

Qualitätsweizen - A

Akzent (Limagrain) Empfehlung im Jura: Ein Qualitätsweizen mit mehrjährig durchschnittlichen Erträgen, jedoch unterdurchschnittlichen Rohproteingehalten. Die Stärke der Sorte liegt in den guten Toleranzen gegenüber Blattkrankheiten, insbesondere bei Mehltau, Septoria tritici, Gelbrost und Fusarium. Die hohe Fallzahl in Kombination mit einer guten Fallzahlstabilität sind positiv zu sehen. Die Kombination einer durchschnittlichen Standfestigkeit mit einem langen Pflanzenwuchs erfordern einen gezielten und ggf. intensiven Wachstumsreglereinsatz. Aus den bisherigen Versuchserfahrung heraus, ist Akzent auch als Stoppelweizen geeignet.

Ambientus (Secobra) – NEU: Ambientus ist ein qualitativ guter A-Weizen, der mehrjährig überregional mittlere Kornerträge erzielt. Gegenüber Blattkrankheiten gehört Ambientus zu den gesünderen Sorten. Lediglich bei Halmbruch ist die Einstufung lediglich mittel. Die sehr hohe Fallzahl und die gute Fallzahlstabilität sind in Jahren mit unbeständiger Witterung zur Ernte vorteilhaft. Die Kornausbildung und das TKG sind überdurchschnittlich zu sehen. Die mittlere Pflanzenlänge und die mittlere Standfestigkeit sollten vor allem auf mit Nährstoffen gut versorgten Standorten berücksichtigt werden.

Asory (Secobra): Ein Qualitätsweizen mit mehrjährig durchschnittlichen Erträgen, jedoch unterdurchschnittlichen Rohproteingehalten. Trotz des geringen Rohproteins besticht die Sorte dennoch mit einem, bezogen auf das schwache Rohprotein überdurchschnittlichen Backvolumen. Die Stärke der Sorte liegt in den guten Toleranzen gegenüber Blattkrankheiten. Lediglich auf Halmbruch und in Einzelfällen auch Gelbrost ist bei der Sorte zu achten. Trotz einer hohen Fallzahl ist lediglich eine mittlere Fallzahlstabilität ausgewiesen, was in Problemjahren wie 2025 sich als Nachteil erweist. Die unterdurchschnittliche Standfestigkeit der Sorte ist zwingend im Auge zu behalten und den Wachstumsreglereinsatz entsprechend anzupassen. Anbaueignung gilt grundsätzlich für alle Lagen. Asory ist eher später abreifend.

LG Optimist (Limagrain): LG Optimist konnte mehrjährig im tertiären Hügelland gute bis sehr gute Kornerträge erzielen. Die Rohproteingehalte der Sorte erreichen jedoch nur unterdurchschnittliche Werte, sodass im Erfassungshandel eine Vermarktung als B-Weizen einzukalkulieren ist. Die Krankheitstoleranzen sind insgesamt gut. Besonders zu erwähnen ist die gute bis sehr gute Toleranz gegenüber Gelb- und Braunrost. Die Winterhärte ist mit gut eingestuft. Hier gehört LG Optimist zu den besseren

Herausgeber: Erzeugerring für Pflanzenbau Südbayern e.V., Wolfshof 7 a, 86558 Hohenwart, Tel. 08443/91 77 - 0, Fax 08443 / 91 77 - 199
Pflanzenbauhotline: 0180 – 5 57 44 51, Mo-Fr von 8.00 – 12.00 Uhr

Verantwortlich: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg, Sachgebiet 2.3 P - Landnutzung

für den Inhalt: Albert Höcherl ☎ 0821/43002-1300, Thomas Gerstmeier

© Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet

Sorten. Die unterdurchschnittliche Standfestigkeit ist vor allem in regenreichen Frühjahren zu beachten. Nach interner Einschätzung ist LG Optimist als Stoppelweizen gut geeignet.

RGT Kreation (RAGT) – NEU: RGT Kreation erreichte 2025 für eine A-Sorte gute Kornerträge. Die Rohproteingehalte der Sorte erreichen jedoch nur unterdurchschnittliche Werte, sodass im Erfassungshandel eine Vermarktung als B-Weizen einzukalkulieren ist. Die Toleranzen gegenüber Blattkrankheiten insgesamt gut zu bewerten und weisen keine Schwächen auf. Die hohe Fallzahl in Kombination mit der guten Fallzahlstabilität ist in unbeständigen Jahren zur Ernte ein Vorteil. Die tendenziell kürzere Pflanzenlänge und überdurchschnittliche Standfestigkeit sind vorteilhaft zu sehen. Auf die späte Abreife ist zu achten. Hier gehört RGT Kreation zu den spätesten Sorten im LSV.

Polarkap (DSV): Polarkap konnte im tertiären Hügelland im Jahr 2025 mittlere Relativerträge liefern. In der mehrjährigen Verrechnung sind ebenfalls mittlere Ergebnisse erreicht worden. Die Rohproteingehalte liegen bei der Sorte für einen A-Weizen im mittleren Bereich. Gegenüber Krankheiten besitzt Polarkap gute Toleranzen. Im Jahr 2024 unter deutlich höherem Krankheitsdruck wie 2025 gehörte die Sorte in Bezug auf die Blattgesundheit zu den besten Sorten. In schwierigen Jahren ist das hohe TKG positiv zu sehen. Die mittlere Pflanzenlänge und mittlere Standfestigkeit gilt es zu beachten.

SU Jonte (Saaten-Union): SU Jonte erreichte im Landessortenversuch in der mehrjährigen Verrechnung durchschnittliche, teils unterdurchschnittliche Erträge. Im Jahr 2025 wurde dieses Ertragsniveau in Stufe 2 bestätigt. Der Rohproteingehalt von SU Jonte ist mittel eingestuft. Die Blattgesundheit der Sorte kann mit gut bis sehr gut bewertet werden. Schwächen sind nicht erkennbar. Auch die Einstufung gegenüber Fusarium ist überdurchschnittlich. Die kürzere Pflanzenlänge in Kombination mit einer überdurchschnittlichen Standfestigkeit bringen im Anbau Vorteile.

SU Magnetron (Saaten-Union) – NEU: SU Magnetron erreichte im Landessortenversuch in der mehrjährigen Verrechnung unterdurchschnittliche Erträge, die mit einer E-Sorte vergleichbar sind. Der Rohproteingehalt ist für eine A-Sorte deutlich überdurchschnittlich eingestuft. Dies bestätigte SU Magnetron auch in den absoluten Werten in den Jahren 2024 und 2025. Die Blattgesundheit der Sorte kann mit gut bis sehr gut bewertet werden. Die Einstufung gegenüber Fusarium ist lediglich mittel. Dies ist vor allem in Maisfruchtfolgen ein Thema. Die kürzere Pflanzenlänge in Kombination mit einer guten Standfestigkeit ist vorteilhaft. In der Abreife gehört SU Magnetron zu den frühesten Sorten, dies ist unbedingt in der Ernteplanung zu beachten. Die Fallzahlstabilität der Sorte ist schwach eingestuft.

Brotweizen - B

KWS Mintum (KWS Lochow): KWS Mintum erreicht in den mehrjährigen, überregionalen Verrechnungen überdurchschnittliche Erträge in Stufe 1 wie auch in Stufe 2. Die Erträge im Jahr 2025 waren ebenfalls überdurchschnittlich. Die Witterung kam der Sorte entgegen. Die Anfälligkeit gegenüber Krankheiten ist insgesamt gering, wobei die letzten beiden Jahre später Braunrostbefall bonitiert werden konnte. Die Toleranz gegenüber Fusarium ist überdurchschnittlich. Die Standfestigkeit von KWS Mintum ist ebenfalls überdurchschnittlich.

Sonstige Weizen - C

KWS Keitum (KWS Lochow): KWS Keitum gehört mehrjährig gesehen zu den ertragsstärksten Weizensorten im LSV. Die Sorte ist sehr blattgesund. Schwächen zeigt die Sorte bei DTR. Die Winterhärte bei KWS Keitum ist unterdurchschnittlich bewertet. Die niedrige Fallzahl und geringe Fallzahlstabilität kann in Jahren mit Auswuchs Probleme bereiten. Dies konnte tendenziell im Jahr 2023 und auch im Jahr 2025 beobachtet werden. Die unterdurchschnittliche Standfestigkeit ist zu beachten. Wegen des sehr geringen Rohproteingehalts in der eiweißreduzierten Fütterung einsetzbar. Als Brauweizen im Anbau und auch von den Brauern und Mälzern anerkannt.

SU Shamal (Saaten Union) – NEU: SU Shamal erreicht mehrjährig gesehen hohe Erträge im LSV. Die Sorte ist sehr blattgesund. Schwächen sind bei DTR zu verzeichnen. Den Erfahrungen aus 2025 nach zu urteilen, ist die Fallzahl, wie auch die Fallzahlstabilität besser als bei KWS Keitum zu werten. Die unterdurchschnittliche Standfestigkeit ist zu beachten. Wegen des sehr geringen Rohproteingehalts in der eiweißreduzierten Fütterung einsetzbar. SU Shamal bildet kleine Körner, was in der Einstufung des TKG's sichtbar wird. Die Winterhärte von SU Shamal ist noch nicht abschließend bewertet

Sortenberatung Dinkel 2025

Der Landessortenversuch in Günzburg musste im Jahr 2025 aufgrund von deutlichen Hagelschäden Anfang Juni abgebrochen werden. Dadurch ist die Empfehlung aufgrund überregionaler Ergebnisse und langjähriger Erfahrungen erfolgt.

Grundsätzlich entwickelten sich die Bestände sehr ordentlich, solange die Trockenheit im Frühjahr die Bestandsdichte nicht negativ beeinflusste. Die Erträge lagen auf einem mittleren bis guten Ertragsniveau. Die hohen Regenmengen kurz vor der Ernte haben die Qualitäten negativ beeinflusst. Bestände, die bis dahin nicht vom Feld kamen, konnten die Fallzahl nicht halten und wurden schnell zu Futterware.

Sortenwahl: Die empfohlenen Sorten **Albertino**, **Franckentop** und **Zollernfit** erreichten im Jahr 2025, wie auch mehrjährig, überregional mittlere bis leicht unterdurchschnittliche Erträge. Dies hat damit zu tun, dass einjährig geprüfte Sorten im Ertrag den bewährten Sorten im Jahr 2025 um einige Relativpunkte im Vorteil waren. Ein Trend, der auch in der Wertprüfung beim einen und anderen Zuchtstamm erkennbar ist.

Alle drei Empfehlungssorten sind mit einer hohen Fallzahl ausgestattet. Hierbei tritt Franckentop besonders positiv hervor. Jedoch konnten die Sorten der Extremsituation zur Ernte 2025 nicht viel entgegensetzen. Betrachtet man die Backeignung der Sorten, so stechen Albertino Franckentop und Zollernfit positiv hervor. Bezüglich der Standfestigkeit ist Zollernfit besonders zu erwähnen. Bei Albertino und Franckentop sollte im Anbau auf Mehltau und Braunrost geachtet werden. Zollernfit kann bei höherem Infektionsdruck stärkere Symptome bei Blattseptoria zeigen. Die Winterhärte ist bei den Empfehlungssorten nicht abschließend zu beurteilen. Somit ist keine offizielle Einstufung vorhanden.

Der Erzeugerring lebt von seinen Mitgliedern – empfehlen Sie uns weiter!

Benötigen Sie weitere Infos? Melden Sie sich bei uns in der Geschäftsstelle oder unter www.er-suedbayern.de

Versuchsergebnisse und Sortenberatung Triticale 2025

Cedrico (Lantmännen / Andreae Saaten): Cedrico erreicht mehrjährig mittlere Erträge. Die Reife der Sorte ist mittel. Die Blattgesundheit der Sorte liegt insgesamt gesehen auf einem sehr hohen Niveau. Auf Mehltau sollte jedoch geachtet werden. Die gute Standfestigkeit und der kurze Wuchs runden die Sorte ab. Die Fusariumnote „+“ erlaubt auch einen Anbau nach Mais.

Fantastico (IG Pflanzenzucht): Eine Sorte mit mittlerer Abreife und mehrjährig überdurchschnittlichen Kornerträgen. Die Sorte ist insgesamt gesehen sehr blattgesund. Schwächen sind bei Gelbrost auszumachen. Die Standfestigkeit der Sorte ist mit gut bewertet. Darüber hinaus besitzt Fantastico eine kurze Pflanzenlänge. Die überdurchschnittliche Fusariumeinstufung ist vor allem

Sorte	2 0 2 5								mehrjährig							
	Straßmoos		Bieswang		Tert. Hügel-land / Gäu		Jura / Hü-gelland		Straß- moos ³⁾		Tert. Hügel- land / Gäu		Jura / Hü- gelland			
	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.		
Bicross	95	97	101	104	99	98	101	101	96	96	102	101	103	102		
Cedrico	96	98	98	96	98	98	97	98	98	97	100	100	100	100		
Fantastico	103	103	98	98	101	99	101	98	103	102	105	102	101	101		
Lombardo	102	100	102	103	102	105	103	106	100	99	100	101	99	101		
Lumaco	101	101	97	96	99	98	99	98	97	95	98	97	99	97		
Promiso	104	100	103	102	101	102	102	103	104	100	104 [*]	104 [*]	103 [*]	102 [*]		
Ramdram	98	101	102	98	99	99	98	98	98	99	98	99	98	99		
Rivolt EU	102	99	98	102	101	103	101	103	102	104	101	103	100	102		
Stelvio EU	93	92	101	102	98	98	99	98	97	98	97 [*]	98 [*]	**)	**)		
Trias EU	98	101	100	105	98	100	98	99	101	104	99	100	98	100		
Tributo	105	104	100	96	103	101	102	98	101	102	102	97	102	97		
Trimobe	102	102	100	97	100	100	101	100	102	102	95 [*]	99 [*]	98 [*]	101 [*]		
Vers.-Ø dt/ha = 100	94,3	95,8	104,0	109,2	101,9	105,8	90,1	94,2	89,6	93,6	94,0	100,1	90,8	97,9		

für den südbayerischen Raum wichtig.

Rivolt EU (IG Pflanzenzucht):

Rivolt EU erreicht mehrjährig hohe Kornerträge bei einer mittleren Abreife. Die Sorte besitzt eine mittlere Pflanzenlänge in Kombination mit einer überdurchschnittlichen Standfestigkeit. Trotz insgesamt guter Blattgesundheit. Es ist jedoch zu beachten, dass Rivolt EU gegenüber Gelbrost zu den schwächeren Sorten im LSV zählt. Die Bestände sind dahingehend intensiver zu kontrollieren. Die Sorte besitzt eine überdurchschnittliche Fusariumresistenz mit der Note „(+“). Anbaueignung für alle Lagen.

Versuchsergebnisse und Sortenberatung Winterroggen 2025

Sorte	2 0 2 5						mehrjährig			
	Straß- moos		Großbreiten- bronn		AG Süd- deutschland		Straß- moos ³⁾		AG Süd- deutschland	
	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.
Hybridsorten										
KWS Baridor	94	99	102	96	100	10	95	97	101	101
KWS Emphor	101	101	95	104	102	10	97	97	101	102
KWS Fidalgor	97	100	110	101	103	10	94	99	103 [*]	104 [*]
KWS Serafino	103	102	91	98	97	10	98	97	98	99
KWS Tayo	104	103	98	102	102	10	10	101	103	103
KWS Tutor	99	98	95	94	96	97	94	96	95	96
KWS Wisdor	104	103	103	104	102	10	10	101	102 [*]	103 [*]
SU Erling	106	105	116	103	105	10	10	103	105	104
SU Fred	100	96	97	98	101	98	10	97	102 [*]	99 [*]
SU Karlsson	99	101	97	109	102	10	10	101	102	101
SU Torvi	100	100	110	104	103	10	10	104	103 [*]	101 [*]
Populationssorten										
SU Bebop	93	93	86	86	86	88	87	86	84	87
Vers.-Ø dt/ha = 100	88,1	91,9	59,9	67,2	86,8	94,8	85,1	91,9	84,1	93,3

Beim Roggen stehen der Ertrag sowie die Mutterkornresistenz, Standfestigkeit und Gesundheit im Vordergrund. Für Mutterkorn-Sklerotien in unverarbeiteten Roggenkörnern gilt laut Verordnung (EU) 2024/1808 der Kommission bis 30.06.2025 ein Höchstgehalt von 0,5 g/kg. Ab 01.07.2025 wurde dieser auf 0,2 g/kg abgesenkt.

Daher werden nur noch Sorten empfohlen, die vom Bundessortenamt maximal mit der Note 3 (mit „+“ = geringer Befall in der Kreuzchentabelle) im Mutterkornbefall eingestuft sind.

Sortenempfehlung:

Als Populationssorte ist SU Bebop empfohlen. Populationssorten sind im Gegensatz zu Hybriden sehr anspruchslos und finden auf sehr leichten Standorten ihre Anbauberechtigung. Bei den Hybridsorten sind, wie bereits beschrieben, nur noch Sorten mit einem geringen Mutterkornbefall in der Empfehlung. Dies sind die Sorten **KWS Serafino** und **KWS Tutor**. KWS Serafino ist über die Versuchsjahre hinweg ertragsstärker

als KWS Tutor. Die Pflanzenlänge von KWS Tutor ist kürzer als bei KWS Serafino. Jedoch ist zu beachten, dass beide Sorten im Vergleich zum Sortimentsmittel in der Standfestigkeit eher schwächer zu beurteilen sind und dies in der Bestandsführung Beachtung findet. Beide Sorten sind bezüglich der Toleranz gegenüber Rhynchosporium überdurchschnittlich bewertet. Bei Braunrost liegen die Toleranzen bei lediglich unterdurchschnittlichen Bewertungen.

Empfehlung von Roggen und Triticale zur Erzeugung von Ganzpflanzensilage (GPS)

Der Anbau von Triticale und Roggen als GPS hat sich als Biogassubstrat in vielen Betrieben etabliert. Die Ansprüche der Sorten sind entsprechend differenziert zur Körnernutzung zu sehen. Deshalb wurden von der LfL Sortenversuche angelegt, die die Eignung spezieller Sorten für die GPS- Nutzung beurteilen. Zusätzlich zum Ertrag ist in der Empfehlung auch die Standfestigkeit berücksichtigt worden. Nur ein stehender Bestand sichert hohe Erträge, erleichtert die Ernte und vermeidet zu hohe Rohaschegehalte im Erntegut. Die Blattgesundheit ist vor allem in Triticale im Hinblick auf Gelbrost sehr wichtig. Auch dies wurde in der Empfehlungsentscheidung als Kriterium herangezogen. Der optimale Erntezeitraum liegt bei einem TS-Gehalt von ca. 35 %. Folgende Sorten stehen für den Anbau im Herbst in der Empfehlung:

Triticale: Allrounder PZO; Resolut PZO

Roggen: Astranos EU; KWS Progas; Miranos EU; SU Perspectiv EU

Nähere Infos und Versuchsergebnisse finden Sie unter: <http://www.lfl.bayern.de/ipz/biogas/081517/index.php>

Sorte	Back- quali- tät	2 0 2 5										m e h r j ä h r i g									
		Günzburg		Bieswang		Landsberg		Tertiärhügel- land/ Gäu		Jura/ Hügelland		Günzburg ³⁾		Bieswang ³⁾		Landsberg ³⁾		Tertiärhügel- land/ Gäu		Jura/ Hügelland	
		St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.
Axioma	E	-	-	65	72	84	88	87	87	76	81	-	-	81	81	90	89	91	89	87	86
Emmert	E	-	-	98	101	96	97	99	97	99	100	-	-	97	101	96	97	99	99	99	100
Exsal ²⁾	E	-	-	90	89	94	91	95	96	94	95	-	-	90	89	98	95	98	95	100	96
KWS Emerick	E	-	-	100	97	93	94	97	96	100	95	-	-	95	95	94	96	95	95	97	96
Adrenalin	A	-	-	91	91	93	86	99	96	94	94	-	-	90	92	98	94	99	99	97	98
Akzent	A	-	-	113	101	-	-	**)	**)	108	101	-	-	105	100	94	97	96	97	100	100
Ambientus	A	-	-	98	108	91	94	98	98	100	99	-	-	97	108	99	98	99	98	99	98
Asory	A	-	-	103	94	100	99	98	98	101	98	-	-	100	97	96	96	97	99	100	98
Filius	A	-	-	102	97	97	99	99	98	98	96	-	-	101	97	97	99	102	100	99	98
Foxx ²⁾	A	-	-	103	100	99	95	100	100	100	99	-	-	100	98	96	99	97	97	97	95
Intensity ²⁾	A	-	-	104	104	98	102	100	101	106	105	-	-	104	104	99	102	100	99	104	101
Kumpel	A	-	-	101	90	101	104	100	100	99	94	-	-	101	91	101	104	102	102	101	97
KWS Donovan	A	-	-	98	90	103	106	102	102	98	98	-	-	100	94	101	104	100	103	95	100
KWS Friese	A	-	-	105	113	108	109	107	108	106	109	-	-	105	113	109	110	105	105	108	110
LG Character	A	-	-	100	91	97	98	100	96	98	94	-	-	100	97	98	99	98	99	96	98
LG Kermit	A	-	-	107	109	100	103	98	102	101	105	-	-	106	109	100	104	99	102	98	102
LG Optimist	A	-	-	110	110	105	100	106	106	107	106	-	-	109	109	104	98	104	103	106	104
Polarkap	A	-	-	-	-	-	-	98	99	**)	**)	-	-	101	95	102	102	100	100	99	98
RGT Kreation	A	-	-	109	104	99	104	102	102	103	102	-	-	109	104	96	98	98	99	98	97
SU Jonte	A	-	-	98	98	99	96	98	96	94	94	-	-	99	99	101	99	99	98	97	98
SU Magnetron	A	-	-	90	100	96	93	93	95	93	96	-	-	90	100	100	97	96	95	95	96
Willcox	A	-	-	101	110	106	106	102	101	101	104	-	-	100	110	107	107	100	100	98	102
WPB Devon	A	-	-	105	105	104	102	99	100	101	104	-	-	105	105	109	103	100	100	101	102
WPB Fulco	A	-	-	92	93	88	94	93	97	95	94	-	-	91	94	87	94	98	100	96	96
Campesino	B	-	-	93	105	99	104	100	99	97	101	-	-	95	100	101	103	100	101	99	102
Informer	B	-	-	104	103	103	106	100	102	103	103	-	-	100	99	97	98	99	99	98	98
KWS Mintum	B	-	-	102	100	104	103	102	101	103	102	-	-	102	100	105	103	101	101	102	102
RGT Kreuzer	B	-	-	99	101	106	103	103	102	102	100	-	-	99	101	105	103	102	103	101	102
Spectral	B	-	-	117	101	110	111	105	104	109	104	-	-	116	101	108	109	103	103	102	100
SU Hybingo ¹⁾	B	-	-	112	105	107	111	109	110	113	109	-	-	111	105	105	105	109	108	117	111
SU Marathon	B	-	-	98	104	102	101	103	102	101	102	-	-	97	104	103	101	102	101	104	102
SU Tammo	B	-	-	100	106	101	98	99	100	101	105	-	-	99	106	103	96	102	100	106	106
Balzac ²⁾	C	-	-	105	99	98	100	94	96	98	99	-	-	105	100	98	100	93	96	98	99
KWS Keitum	C	-	-	106	102	105	105	107	106	109	109	-	-	106	100	105	105	107	107	106	105
SU Shamal	C	-	-	95	109	112	101	105	105	99	109	-	-	95	109	106	99	104	104	100	105
Vers.-Ø dt/ha = 100		-	-	96,4	95,6	97,2	100,0	97,2	103,7	80,2	82,1	-	-	98,0	102,4	86,3	93,8	93,6	101,1	84,4	91,3

Fußnoten für **alle**, im Rundschreiben aufgeführten Sortentabellen

1) Hybridweizen

2) Grannenweizen

3) mehrjährige (2021-2025) adjustierte Mittelwerte

*) Vorläufige Bewertung: 1 bis 2 Jahre geprüft

***) keine Veröffentlichung, da zu wenig / keine Versuchsorte

Preise für Bodenuntersuchung ab 01.08.2025

Kontrollieren Sie Ihr letztes BU-Ergebnis! Sollten Sie dabei feststellen, dass eine Untersuchung aller bzw. einzelner Flächen (Pacht- oder Tauschflächen) nötig ist, melden Sie sich bitte min. 3 Monate vor dem Fälligkeitsdatum bei Ihrem Ringwart an. Die Kontaktdaten finden Sie in Ihrem Versuchsberichtsheft 2024. **Sie können auch die maschinelle Probenahme nutzen!** Das LKP hat die Preise (je Probe netto zzgl. MwSt.) von 1.8.2025 bis 31.7.2026 (Laboreingang) wie folgt festgelegt:

Standarduntersuchung (pH-Wert, Kalkbedarf, P ₂ O ₅ , K ₂ O, CAL-Meth.)	10,45 €
Magnesium (CAL-Meth.)	4,65 €
Spurennährstoffe (Mn, Cu, Zn, B, Na) je Spurenelement	6,85 €
Spurennährstoffe im Paket (Mn, Cu, B, Zn, Na)	12,95 €
Organische Substanz / Humusgehalt	12,95 €
Kalifizierung	15,15 €
C/N-Verhältnis	37,75 €
Betriebspauschale (Standard-BU)	20,00 €
E-Post-Pauschale / Brief CAL	2,50 €
DSN-Bodenuntersuchung (Stickstoffuntersuchung N _{min})	27,95 €
Auftragspauschale DSN / N _{min}	20,00 €
E-Post-Pauschale / Brief N _{min}	2,50 €

Die **Anmeldung der Proben** ist im Bodenportal des LKP möglich unter <https://bodenuntersuchung-online.de/>.

Weitere Infos auch auf <https://www.lfl.bayern.de/iab/duengung/225815/index.php>

Pflanzenschutz

Herbizideinsatz in Wintergetreide im Herbst 2025

In der Wintergerste und vor allem in früh gesättem Winterweizen sind nach den Erfahrungen der amtlichen Versuche Herbstbehandlungen zur Unkraut- und Ungrasbekämpfung vorteilhaft. Vor allem in Situationen mit massivem Auftreten von beispielsweise Ackerfuchsschwanz und **insbesondere bei Weidelgrasproblemen** ist eine Behandlung im Herbst unbedingt angeraten und sinnvoll, um vorab den Druck auf der Fläche für eine folgende Frühjahrsbehandlung möglichst gering zu halten. Windhalm kann sehr effektiv im Herbst über Bodenwirkstoffe bekämpft werden. Der Wirkstoff Flufenacet wurde ordnungsgemäß widerrufen, so dass sich nach derzeitigem Stand Aufbrauchsfristen je nach Produkt bis Dezember 2026 ergeben. Aktives Resistenzmanagement kann durch die Herbizidanwendung im Herbst in Form von unterschiedlichen Wirkmechanismen, im Vergleich zum Frühjahr durchgeführt werden. Aufgrund langjähriger Versuchserfahrung hat sich folgende Vorgehensweise bewährt:

Bei **Wintergerste** kann unter normalen Verhältnissen der komplette Herbizideinsatz im Herbst erfolgen. Nur bei extremen Bedingungen, wie sehr später Saat bzw. aufgrund von extremer Trockenheit verzögertem Auflaufen der Unkräuter und Ungräser, kann die Maßnahme in Einzelfällen ins Frühjahr verschoben werden. Leichte Schädigungen an der Kultur verwachsen sich zudem bei Herbstbehandlungen leichter als bei zu späten Frühjahreseinsätzen. Bei **Winterweizen, Triticale und Winterroggen** kann bei weit entwickelten Beständen infolge einer frühen Saat im Herbst und bereits aufgelaufenen bzw. im Auflauf befindlichen Unkräuter/Ungräser, ein Herbizid sinnvoll eingesetzt werden. Vor allem die milden Winter der letzten Jahre und die damit einhergehende lange Vegetation bewirkten, dass v.a. Ungräser wie Ackerfuchsschwanz im Frühjahr bereits sehr weit entwickelt sind und somit Grenzen für das eingesetzte Herbizid im Frühjahr erkennbar werden. Im **Dinkel** sind die Möglichkeiten im Herbst beispielsweise beim Ackerfuchsschwanz in erster Linie auf die bodenaktiven Wirkstoffe wie Flufenacet (z.B. Carpatas SC oder Herold SC) und Pendimethalin (z.B. Stomp Aqua) beschränkt. Bei geringem Druck mit Ackerfuchsschwanz kann eine Behandlung auch im Frühjahr erfolgen. Der Einsatz von Axial 50 in Dinkel ist aufgrund der sehr hohen Resistenzgefahr nur sinnvoll, wenn in der Fruchtfolge keine Wintergerste steht.

Wichtiger denn je ist beim Einsatz von Herbiziden, dass Resistenzen vermieden werden. Dies gelingt grundsätzlich durch die Einhaltung der guten fachlichen Praxis. Dazu zählen unter anderem, eine ausgewogene Fruchtfolge, ein vernünftiger nicht zu früher Saattermin und eine angepasste Bodenbearbeitung. Die Beurteilung eines Resistenzrisikos für den eigenen Betrieb kann mit den Tabellen im Integrierten Pflanzenbau – Berichtsjahr 2024 auf der Seite 261 – 264 durchgeführt werden. Möglichkeiten zur Resistenzvermeidung sind auf Seite 262 einsehbar. Empfehlungen zur Herbstbehandlungen unter <https://www.lfl.bayern.de/ips/unkraut/025554/index.php>. Folgende **Grundsätze** sollten bei der **Mittelwahl** eingehalten werden:

- **Wirkstoffgruppen** innerhalb der Getreidearten **wechseln, z. B. Ackerfuchsschwanzstandort** mit Weizen/Dinkel und Wintergerste in der Fruchtfolge: **Wintergerste:** als blattaktives Mittel Axial einsetzen und in **Winterweizen** bzw. **Dinkel:** Sulfonylharnstoffe (Atlantis u. Broadway) verwenden. Darüber hinaus in den Kulturen den Einsatz von bodenaktiven Wirkstoffen nicht vernachlässigen!
- **Mischungen** mit Mitteln **aus verschiedenen Wirkstoffgruppen** sind dem alleinigen Einsatz nur einer Wirkstoffgruppe vorzuziehen (auch keine Kombination zweier Mittel aus der gleichen Wirkstoffgruppe).
Breitere Wirkung (Ungras/Unkraut); bei passender Auswahl: Blatt- (Sofortwirkung) und Bodenwirkung (Dauerwirkung)
 - ⇒ Wintergerste: Axial 50 + z.B. Herold SC u.a.
 - ⇒ Winterweizen: Herbstbehandlung mit bodenaktiven Wirkstoffen und ggf. im Frühjahr blattaktiv behandeln.
 - ⇒ Dinkel: Herbstbehandlung mit bodenaktiven Wirkstoffen und ggf. im Frühjahr blattaktiv behandeln.
- **Wirkstoffgruppen über gesamte Fruchtfolge abwechseln** (zur Gruppe der FOPs zählen z.B. auch Agil S, Focus Ultra, Fusilade Max, Select und Targa Super in Rüben; Raps und Kartoffeln).
- Bei Herbst/Frühjahrskombinationen immer unterschiedliche Wirkmechanismen wählen, um Selektionen innerhalb der Ungraspopulationen zu vermeiden.
- Mittel mit völlig **verschiedenem Wirkmechanismus** zu Sulfonylharnstoffen bzw. FOPs (z.B. Boxer, Herold SC, Stomp Aqua oder Malibu) nach Möglichkeit **einplanen**, wenn die Voraussetzungen für den Einsatz gegeben sind

Information zur Unkraut- und Ungrasbekämpfung in Wintergetreide - Herbstbehandlung 2025

Table with columns: Präparat, Wirkstoff(e) Konzentration (g/E), Wirkungsmechanismus HRAC/WSSA-Code, max. Aufwand (E/ha), Kosten (€/ha), Zulassung in (W, G, R, T, DI, DU), Anwendungstermin, Wirkungsspektrum (Ackerfluchschwanz, Windhalm, Jährige Rispe, Weidelgras, Trespe, Ausfallraps, Ehrenpreis, Kamille, Klatschmohn, Kleienlabkraut, Kornblume, Stiefmütterchen, Storchschnabel, Taubnessel, Vogelmiere).

Die Einstufung erfolgte nach eigenen Erkenntnissen unter praxisüblichen Bedingungen und Standardanwendung der Mittel.
1) Gleiche Zahl = gleicher chemischer Wirkungsmechanismus = gleiches Resistenzrisiko
2) Preise nach Handelsliste für Großgebäude, ohne Mehrwertsteuer
Symbolerklärung: VA = Voraufwurf, NA = Nachaufwurf, BBCH z.B. 13 = Dreiblattstadium, ● sehr gute, ● gute, ○ mittlere, ○ geringe, ○ keine Wirkung
*) Gefahr der Resistenzentwicklung bei regelmäßiger Anwendung!
Getreidearten: W = Winterweizen, G = Wintergerste, R = Winterroggen, T = Winter-Triticale, DI = Dinkel, DU = Winterdurum bzw. Winterhartweizen, EK = Einkorn, EM = Emmer
#) Für einen vorbeugenden Grundwasserschutz ist auf den Einsatz von Präparaten mit dem Wirkstoff Chlortoluron im Jura-Karst und auf auswaschungsgefährdeten leichten bzw. flachgründigen Standorten zu verzichten.

Neue Saison, neues Glück

Grunddüngung:

Eine ausgewogene Bodenversorgung mit Kalium und Phosphat ist eine wichtige Voraussetzung für nachhaltigen Ackerbau. Blattfrüchte wie Raps, Mais und Rüben sind hierfür besonders empfänglich. Hier kann es durchaus sinnvoll sein, diese Nährstoffe bereits vorab im Sommer zu düngen und den Bodenvorrat aufzufüllen. Häufig sind die Witterungsbedingungen nach der Ernte ideal und es entstehen weniger Verdichtungen als im Frühjahr. Bei sehr niedrig versorgten Böden macht es dagegen Sinn, möglichst nahe am Bedarf zu düngen.

Bild: ER-Beratung



Bild: ER-Beratung



Keimprobe:

Viele Getreidebestände wurden heuer erst nach der Regenperiode gedroschen. Die Folge waren teilweise Auswuchsschäden.

Wer sein eigenes Saatgut wieder anbauen möchte, sollte grundsätzlich, aber heuer umso dringlicher, sein Saatgut einer Keimprobe unterziehen. Hierzu legt man eine bestimmte Anzahl Körner in eine Schale mit Erde, befeuchtet sie, stellt sie ans Fenster und beobachtet genau, wie viele Körner ordentlich keimen.

Sollte die Keimfähigkeit schlecht sein, wie auf dem linken Bild, dann neues Saatgut verwenden.

Sämaschine einstellen:

Nach der Ernte ist die Aussaat verschiedener Kulturen zu bewältigen. Die Bandbreite geht von kleinsten Saatgütern wie z. B. Raps bis hin zu sehr großen Saatgutdurchmessern wie z. B. Ackerbohnen.

Bevor die Aussaat startet, muss die Sämaschine deshalb auf die unterschiedlichen Bedingungen angepasst werden. Bei der Saattiefe beispielsweise gibt es eine „Eselsbrücke“: Die Saattiefe in cm sollte immer dem Durchmesser des Saatkorns in mm entsprechen.

Auch die Abdrehprobe ist mit Sorgfalt durchzuführen, da die Einstellung des Vorjahres nur sehr selten perfekt zum Saatgut des aktuellen Jahres passt.

Bild: ER Beratung

